

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 38 (1951)
Heft: 9: Ausstellungen

Rubrik: Regional- und Landesplanung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buch eine Veröffentlichung aus dem Kreis einer Generation, welcher der unerschöpfliche Gestalter und weise Denker nur aus seinem Werk bekannt ist. Der Verfasser, einer der besten Köpfe des jüngeren Kunstwissenschaftlergeschlechts, hat sich das Ziel gesetzt und erreicht, «die Figur und das Denken Paul Klees gerade aus jener abstrakten Ferne zu sehen, in der der letzte Ernst seiner bildnerischen Absichten sichtbar wird». Der Untertitel seines Buches deutet an, worauf es Haftmann ankommt: am Werk des großen Künstlers, in das er sich viele Jahre hindurch versenkt hat, und in dem er auch dem großen Menschen begegnet ist, die Wege aufzuzeichnen, die das bildnerische Denken nehmen kann, um zum bildnerischen Gestalten zu gelangen. An biographischen Einzelheiten bringt Haftmann nur das Notwendige und für Klees Werdegang Entscheidende. Umso breiteren Raum kann er der Einführung in den Schaffensprozeß widmen, den er, selbst ein Augenmensch, nachzuerleben und daher auch den Leser miterleben zu lassen vermag. Eine Auswahl besonders bezeichnender eigener Aussagen des Malers verleiht dabei den Ausführungen des Verfassers den Charakter des Authentischen. Der Leser kann an Hand dieses Buchs Paul Klee auf seinem ganzen Weg begleiten, der ständige Erweiterung und Vertiefung des Menschlichen und des Weltbilds, der Meisterung des künstlerischen Mittels und des Gestaltens schenkte. Eines der bedeutsamsten Kapitel ist jenes, in dem Haftmann aufzeigt, wie die Gedanken Klees, ausgehend nicht vom Geformten, von den Form-Enden, sondern von den formenden Kräften, sich mit Gedanken Goethes, wenn auch auf anderem Gebiet, berühren. Haftmanns Buch ist sehr lebendig, klar und mit der Wärme innerer, ehrfürchtiger Anteilnahme geschrieben. Vom Prestel Verlag reich mit Bildreproduktionen, auch auf Farbentafeln, und mit vielen Zeichnungen im Text ausgestattet, bietet es selbst dem Kenner einen wesentlichen Beitrag zum Lebenswerk Paul Klees, zur Problematik der Kunst von heute und zum Verstehen des künstlerischen Schaffensprozesses überhaupt.

Hans Hildebrandt

Eingegangene Bücher:

Wilhelm H. Lange: *Schriftfibel*. Geschichte der abendländischen Schrift von den Anfängen bis zur Gegenwart.

208 Seiten mit 143 Abbildungen. Franz Steiner GmbH., Wiesbaden 1951. DM 13.50.

Schweizer Baukatalog 1951/52. 1210 Seiten, Bund Schweizer Architekten.

Lancelot Law Whyte: Aspects of Form. A Symposium on Form in Nature and Art. 249 Seiten mit 73 Abbildungen. Percy Lund Humphries & Co., Ltd., London 1951. 21 s.

George Zarnecki: English Romanesque Sculpture 1066-1140. 40 Seiten und 82 Abbildungen. Alec Tiranti Ltd., London 1951. 7s. 6d.

Der Bildhauer Hans von Matt. Eine Monographie, herausgegeben zum 50. Geburtstag des Bildhauers von Freunden seiner Kunst. 29 Seiten mit 13 z. T. farbigen Wiedergaben graphischer Arbeiten und 44 Bildtafeln. NZN-Verlag, Zürich 1949. Fr. 25.-.

Regional- und Landesplanung

Planung Luzern und Nachbargemeinden

Die Gemeinden Luzern, Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Meggen, deren handelndes Organ eine aus je zwei Gemeindevertretern bestehende Gemeindegemeinschaft (Präsident: Baudirektor Schwegler, Luzern) ist, beauftragten im Frühjahr 1949 eine Arbeitsgemeinschaft (Planungsgruppe), bestehend aus den Architekten C. Moßdorf BSA (Obmann), H. Keller, P. Moeri und F. Zwicky, sowie Ingenieur C. Erni, mit dem Studium einer Planung, die das gesamte Gebiet der acht genannten Gemeinden umfaßt. Die technische Aufsicht über die Arbeiten wurde einer vierköpfigen Planungsleitung (Arch. BSA R. Steiger, Zürich, als Obmann, Kantonsbaumeister H. Schürch, Luzern, Stadtbaumeister M. Türler BSA, Luzern, und Stadtgenieur E. Maag, Luzern) übertragen.

Das Ergebnis dieser Arbeit liegt nun in einer ersten Stufe vor (Verkehrsplan und Nutzungsplan 1:10000, Ortspläne 1:5000). Die wichtigsten Probleme sind: Fragen der Nutzung (Wohn-, Industrie-, Landwirtschafts- und Grüngebiete) und Führung der Durchgangsstraßen, besonders der Ausfallstraßen nach Nord und Süd. Diese Studien gehen nun an die beteiligten Gemeinden zur Rückäußerung. Nach Entgegennahme von deren

Wünschen werden die Pläne wieder an die Planungsleitung zur endgültigen Bereinigung durch die beauftragte Planungsgruppe zurückgegeben.

Diese Planung ist das erste Beispiel auf Schweizer Boden für ein gemeinsames Vorgehen zwischen einer Stadt und ihren Nachbargemeinden. Die eingehenden Studien dürften wesentlich zu einer Klärung der Planungsprobleme in diesem Raum beitragen. In einer zweiten Stufe sollen dann die generellen Vorschläge zu brauchbaren Grundlagen für eine hoffentlich nicht allzu ferne Verwirklichung ausgearbeitet werden.

M. T.

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus mit Sekundarschule, Turn- und Trainingshalle in Bätterkinden

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 1200): Heinz Walther, Arch. SIA, Solothurn; 2. Preis (Fr. 1000): Peter Indermühle, Arch. BSA, Bern; 3. Preis (Fr. 500): Fritz Schärer, Architekt, Huttwil; 4. Preis (Fr. 300): Hans Sohm, Architekt, Utzenstorf. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 700. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht Werner Krebs, Arch. BSA, Bern (Vorsitzender); Hans Reinhard, Arch. BSA, Bern; Willy Frey, Arch. BSA, Bern; Gemeinderatspräsident Jakob Stauffer; Hans Steiner, Sekundarlehrer.

Primarschulhaus mit Turnhalle auf dem Bethlehemacker in Bümpliz

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 8 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 1200): Hans und Gret Reinhard, Architekten BSA, Bern; 2. Preis (Fr. 1100): Hans Bracher, Solothurn, und Willy Frey, Bern, Architekten BSA; 3. Preis (Fr. 900): Oscar und Claire Rufer, Architekten, Bern; 4. Preis (Fr. 800): Peter Indermühle, Arch. BSA, Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht